

## **Aktivitäten 2016**

### **Fachausschuss Strahlenschutz und Transport radioaktiver Stoffe (FA ST)**

Vorsitzende: Dipl.-Biochem. Barbara Sölter  
Stellvertreter: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Malitte  
Dipl.-Ing. Thorsten Schmidbauer

Es wurde folgende Sitzung durchgeführt:

33. Sitzung, 18.10.2016, Airport Hotel, Berlin-Adlershof (20 Teilnehmer)

Die Arbeitsgruppe DIN 54113 traf sich im Berichtszeitraum am 12.10.2016 und am 01.11.2016 in Berlin mit jeweils fünf Mitgliedern.

Die Arbeitsgruppe Managementsystem gemäß ADR wurde aufgelöst, da die Aufgabe der Erstellung eines Musterplanes abgeschlossen wurde.

Eine neue Arbeitsgruppe Security von Strahlenquellen wurde gegründet.

Die Muster-Genehmigung nach § 7 StrISchV - ortsveränderlicher Umgang in der Gammarradiographie wurde durch das BMUB mit Rundschreiben Aktenzeichen RS II 3 – 15234/2 vom 31.10.2016 an die für den Vollzug der Strahlenschutzverordnung zuständigen obersten Landesbehörden zur Kenntnis und sofortigen Anwendung versandt und ist damit für die Genehmigungsbehörden aller Bundesländer bindend. Der FA ST war an der Erarbeitung dieser Muster-Genehmigung maßgebend beteiligt.

Die Stellungnahme des Verbandes zum Referentenentwurf Strahlenschutzgesetz (StrISchG) wurde dem BMUB fristgerecht übergeben und 2 Vertreter des FA ST nahmen an der Verbändeanhörung teil.

Eine Stellungnahme zur Richtlinie zur Sicherung sonstiger radioaktiver Stoffe (SEWD-Richtlinie) wurde im September an das BMUB schriftlich nachgereicht. An dem Fachgespräch am 30.06.2016 beim BMUB in Bonn nahm der FA ST mit einem Vertreter teil.

Das Programm und der Flyer für das 17. Seminar Durchstrahlungsprüfung und Strahlenschutz, 30.03.2017, Dresden, wurde zusammen mit dem FA Durchstrahlungsprüfung erstellt.

Die Mitarbeit an den Muster Strahlenschutz-Anweisungen nach StrISchV des Fachverbandes Strahlenschutz wird gewährleistet.

Die Einflussnahme des FA ST auf den überarbeiteten Referentenentwurf des StrISchG (Stand 12.12.2016) nach der Verbändeanhörung im Oktober 2016 beim BMUB hinsichtlich Formulierungsänderungen wird über den Fachverband Strahlenschutz auch weiterhin ermöglicht und wahrgenommen.

Auch bei der SEWD-RL wird der FA ST seine Einflussnahme wahrnehmen.

Der Fachausschuss nahm mit einem Vertreter am Fachgespräch Rechtfertigung neuer Tätigkeiten beim Bundesamt für Strahlenschutz vom 23. bis 24.11.2016 in Oberschleißheim teil. Ziel der Veranstaltung war, in Deutschland einen bundeseinheitlichen Vollzug für die Bewertung von neuen Tätigkeiten sicherzustellen. Dies soll in einer Verordnung erfolgen. Es ist vorgesehen, in größeren Zeitabständen auch alle bisherigen gerechtfertigten Tätigkeiten zu überprüfen (Medizin, Technik, Forschung).

3 Mitglieder des FA ST vertraten auch 2016 die Interessen der DGZfP in den Arbeitskreisen Ausbildung, Beförderung und Recht des Fachverbandes Strahlenschutz.

Die DIN 54113 Teil 1 wurde als Entwurf 1 in 2016 veröffentlicht (Einspruchsfrist 7/2016) und nach Einsprüchen erneut überarbeitet. Es ist ein Entwurf 2 bis Januar 2017 für Stellungnahmen eingestellt. Die DIN 54113 Teil 1 wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 erscheinen.

Weitere Stellungnahmen zu laufenden Normungsvorhaben wurden über die NMP-822-Gremien eingebracht.